

Tersteegen, Gerhard: 312. Was recht beten sei (1733)

- 1 Recht beten ist, an Gott im Grund mit Liebe kleben
- 2 Und seinen Willen ganz in Gottes Willen geben;
- 3 Im Leiden bet't man oft und es wohl selbst nicht meint,
- 4 Und mancher betet nicht, der viel zu beten scheint.

(Textopus: 312. Was recht beten sei. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/58274>)